

# Medizinische Qualitätsarbeit – eine Bestandesaufnahme in Kleinporträts (8)

Die Qualitätsarbeit in der Schweizer Medizin ist rege und hat sich vielerorts etabliert. Dies aufzuzeigen, hat sich die Arbeitsgruppe Qualität der FMH (AGQ-FMH) zum Ziel gesetzt: Sie stellt den FMH-Mitgliedern in jeweils fünf aufeinanderfolgenden Ausgaben der Schweizer Ärztezeitung Qualitätsinitiativen vor, die ihr Referenten aus allen Fachgebieten und Arbeitsbereichen (ambulant/stationär) seit 2006 präsentiert haben. Zu-

gleich publiziert die FMH-Abteilung Daten, Demographie und Qualität diese Kurzporträts auf ihrer Webseite und ergänzt sie online um praktische Informationen wie etwa grafische Darstellungen oder weiterführende Literatur.\* Die hier vorgestellte Qualitätsinitiative heisst Qualitätssicherung Vereinigung Winterthurer Psychiater und fokussiert auf die Ergebnisqualität.

\* [www.fmh.ch](http://www.fmh.ch) → Welcome → Über uns → Generalsekretariat → Daten, Demographie & Qualität.

## Qualitätssicherung Vereinigung Winterthurer Psychiater (VWP)

Anouk Gehret

### Beschreibung

- Die Qualitätssicherung VWP ist ein Outcome-Projekt zur Qualitätssicherung der niedergelassenen Psychiater.
- Das Ziel ist es, Qualität über einen definierten Zeitraum nachzuweisen.
- Die Datenerfassung erfolgt mit Hilfe von Q-Tool (Software) über das Internet.

Im Fokus der Qualitätssicherung der Vereinigung Winterthurer Psychiater (VWP) steht die Ergebnisqualität. Das Instrument zur Qualitätssicherung basiert auf einem Set von Fragebögen, die seit 2001 im stationären Bereich (Integrierte Psychiatrie Winterthur, ipw) Anwendung finden. Die Software-Lösung wurde an die Bedürfnisse der Praxis angepasst. Nebst Basisdaten werden Indikatoren zu Symptomen, Lebensqualität und Zufriedenheit eruiert.

Die Qualitätssicherung VWP startete im zweiten Halbjahr 2008. Patienten füllen jeweils zu drei Zeitpunkten innert 6 Monaten dieselben Fragebögen aus. Um statistisch relevante Daten zu erhalten, sind rund 60% der Patienten der Projektteilnehmenden notwendig. Grundsätzlich erfolgt die Datenerfassung über das Internet (Daten-transfer verschlüsselt), eine schriftliche Version des Fragebogens existiert. Die Psychiater füllen ihrerseits unter Beizug von validierten Instrumenten ebenfalls eine Beurteilung aus. Auf der

Website ist der Zugang für Patienten und Therapeuten individuell gestaltet (Anzeige von To-do-Liste mit Fragebögen und Fälligkeitsdatum für Erhebung).

Im März 2009 können erste Aussagen zu Ergebnissen gemacht werden.

### Eignung

Psychiater (ambulanter Bereich); psychiatrische Kliniken und Polikliniken.

### Aufwand und Kosten

Zeitlicher Aufwand pro Patient und Erhebung: ½ Stunde, die als Leistung in Abwesenheit verrechnet wird. Schulung zur fundierten Handhabung der Fragebögen pro Psychiater etwa 12 Stunden total.

Finanzielle Beteiligung von SGPP und ZGPP ermöglicht einen Stundenlohn von 150 Franken. Indirekte Unterstützung durch Kostenübernahme für Software-Anpassung durch ipw. Beratung und Schulung und Datenauswertung durch leitenden Psychologen ipw.

### Weitere Informationen

- Psy&Psy Bulletin 1/08: April 2008.
- Auch-Dorsch E, Raidl-Dengler M, Hegen-dörfer K. Qualitätsmanagement in der Psychotherapeutischen Praxis. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag; 2006.

Korrespondenz:  
Dr. med. Anouk Gehret  
Untere Kirchgasse 2  
CH-8400 Winterthur  
Tel. 052 213 02 00

[anouk.gehret@shlink.ch](mailto:anouk.gehret@shlink.ch)